

Aufforderung zur Angebotsabgabe Leistungs- und Aufgabenbeschreibung

Anbau/Umbau/Umnutzung der Grundschule Bortfeld

VgV-Verhandlungsverfahren

Fachplanungen Technische Ausrüstung (ALG 4 und 5)
LPH 1 - 9 und Besondere Leistungen

Auftraggeber: Gemeinde Wendeburg

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung des Projektes	1
1.1	Geplante Maßnahme	1
1.2	Konzept	1
1.2.1	Anbau + 2 Klassen mit je ca. 24 Schülern = 6 Klassen	1
1.2.2	Anbau + 3 Gruppenräume = 4 Gruppenräume	1
1.2.3	Umzug der Bücherei in den ehemaligen 1. Klassenraum	1
1.2.4	Umzug, PC-Raum in DG Altbau und Klassenraum 4 in den „alten“ Neubau	1
1.2.5	Aufwertung der Aula mit Nebenräumen	2
1.2.6	Kreativwerkstatt im Souterrain mit Schulhofnähe	2
1.2.7	Raum für das Kollegium und die Schulleitung im alten Lehrerhaus	2
1.2.8	Umbau der Seniorentagesstätte zur Mensa (48 Sitzplätze)	2
2	Zu vergebende Leistungen	3
3	Leistungsbeschreibung	3
3.1	Grundleistungen	3
3.1.1	Anlagengruppe 4: Starkstromanlagen	3
3.1.2	Anlagengruppe 5: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen	3
3.2	Besondere Leistungen	3
3.2.1	Prüfen und Werten von Nebenangeboten (LPH 7)	3
3.2.2	Mitwirken bei der Prüfung von bauwirtschaftlich begründeten Angeboten (Claimabwehr) (LPH 7)	3
3.2.3	Fortschreiben der Ausführungspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) der Technischen Ausrüstung bis zum Bestand (LPH 8)	3
3.2.4	Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist (LPH 9)	3
3.3	Vertragsbeginn und Vertragszeitraum	3
3.4	Allgemeine Hinweise	4
3.4.1	Besprechungen	4
3.4.2	Formales zum Schriftverkehr	5
3.4.3	Vervielfältigung von Berichten, Plänen, etc.	5
4	Honorarangebot	5
4.1	Grundleistungen	5
4.1.1	Anlagengruppe 4: Starkstromanlagen	5
4.1.2	Anlagengruppe 5: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen	6
4.2	Besondere Leistungen	7
4.2.1	Prüfen und Werten von Nebenangeboten (LPH 7)	7
4.2.2	Mitwirken bei der Prüfung von bauwirtschaftlich begründeten Angeboten (Claimabwehr) (LPH 7)	7
4.2.3	Fortschreiben der Ausführungspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) der Technischen Ausrüstung bis zum Bestand (LPH 8)	7
4.2.4	Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist (LPH 9)	7
5	Angebotswertung	7
6	Präsentation und Verhandlung	9
7	Fragen während der Angebotsphase	9
8	Aufbau und Inhalt des einzureichenden Angebotes (vorläufiges Angebot)	10
9	Bindefrist des einzureichenden Angebotes	10
10	Anlagen	10

1 Beschreibung des Projektes

1.1 Geplante Maßnahme

Die verlässliche Grundschule Bortfeld verfügt derzeit über 6 Klassenräume. Je nach Jahrgangsstärke wurden bislang nur 4 bis 5 Räume benötigt, sodass ein Klassenraum als Aula genutzt wird und ggf. ein weiterer als Mehrzweckraum. Die Schulentwicklungsplanung zeigt allerdings einen Anstieg der Schülerzahlen, sodass ab dem Schuljahr 2026/2027 tatsächlich 6 Klassenräume benötigt werden. Die Aula sowie der Mehrzweckraum, welche insbesondere für eine qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung von Bedeutung sind, stünden damit nicht mehr zur Verfügung.

Die derzeitige Schulkindbetreuung findet für 32 Kinder im Souterrain der Schule sowie in der angrenzenden Seniorentagesstätte statt. In der Seniorentagesstätte nehmen die Kinder das Mittagessen zu sich.

Um den Schulstandort in Bortfeld qualitativ und quantitativ für die Errichtung einer Ganztagsgrundschule auszubauen sind An- und Umbaumaßnahmen sowie Umnutzungen der vorhandenen Räumlichkeiten erforderlich.

1.2 Konzept

1.2.1 Anbau + 2 Klassen mit je ca. 24 Schülern = 6 Klassen

2 neue Klassenräume durch Anbau für jeweils etwa 24 Schüler.

Die Räume sind gemäß Schulbaurichtlinie mit ca. 2,5 m² Grundfläche pro Schüler geplant.

Insgesamt werden nun 6 Klassen untergebracht.

1.2.2 Anbau + 3 Gruppenräume = 4 Gruppenräume

2 neue Gruppenräume im Neubau, den Klassen zugeordnet.

1 weiterer Gruppenraum entsteht durch den Umbau des bisherigen Durchgangsraums des Klassenraums 1.

Ein vorhandener Gruppenraum zwischen den Klassen 2 und 3 bleibt erhalten und ergänzt das Angebot.

1.2.3 Umzug der Bücherei in den ehemaligen 1. Klassenraum

Die Bücherei zieht in den umgebauten ehemaligen Durchgangsraum des Klassenraumes 1. Dort entstehen Bücherei und ein weiterer Gruppenraum (siehe oben) ein gut erreichbarer und heller Bereich für die Bücherei und den Gruppenraum.

1.2.4 Umzug, PC-Raum in DG Altbau und Klassenraum 4 in den „alten“ Neubau

Der vorhandene PC-Raum (= Mehrzweckraum – Textil) wird in den ruhigeren, nördlich gelegenen Altbau verlegt, ohne direkte Besonnung von allen Seiten.

Die Arbeitsplätze sind frei von Blendung und Überhitzung (PC und Besonnung gleichzeitig). Zusätzlich verfügt der Bereich im DG über einen Technikraum, EDV.

Der bisherige, sehr schöne lichtdurchflutete PC-Raum wird künftig als Klassenraum genutzt. Damit entsteht ein separater Trakt für 4 Klassen mit 2 Gruppenräumen.

1.2.5 Aufwertung der Aula mit Nebenräumen

Die Aula wird aufgewertet. Der rückwärtige Bereich der ehemaligen Bücher wird zum Stuhl- und Tischlager mit eigenem Backstagebereich hinter dem Vorhang.

Die Großzügigkeit der Aula mit beidseitigen Fenstern bleibt erhalten. Die Fenster zum Flur müssen zur Herstellung des Brandschutzes und des Schallschutzes erneuert und ausgetauscht werden.

Für die musikalische Bildung bleiben die Vorhänge vorhanden, um nicht im Unterricht durch vorbeigehende Kinder gestört zu werden.

Die Aula bekommt einen Bühnenbereich (Fußbodengleich) unter der großen Öffnung zum Flur. Diese Erschließungsfläche muss einfach für den Raum besser genutzt werden können.

1.2.6 Kreativwerkstatt im Souterrain mit Schulhofnähe

Ein Mehrzweckraum / Kreativraum für Werken / Textil und Kunst wird im vorhandenen Souterrain eingerichtet.

Im Kellergeschoss des westlichen Schulgebäudes wird die ehemalige provisorische Mensa mit einem eigenen Zugang zum Schulhof erschlossen.

Ideal zum kreativen Arbeiten und Ausprobieren der Schüler bietet die zurzeit ungenutzte ehemalige Küche einen zusätzlichen Raum für die entsprechenden Lehr-/Bastelmaterialien, Werkstoffe- und -geräte.

1.2.7 Raum für das Kollegium und die Schulleitung im alten Lehrerhaus

Das Lehrerzimmer wird aus dem EG ins OG verlegt.

Das EG bleibt der Schulleitung und dem Sekretariat vorbehalten. Dadurch entsteht im EG Platz für dringend benötigte Lehrmittel.

Im OG kann das Lehrerzimmer durch einen Wanddurchbruch großzügig angelegt werden und erhält eigene Sanitärräume und eine Teeküche.

Im OG entsteht ein separater Raum für Elterngespräche oder vertrauliche Gespräche für das Kollegium, Mitarbeiter und Eltern.

1.2.8 Umbau der Seniorentagesstätte zur Mensa (48 Sitzplätze)

Die Mensa entsteht in der ehemaligen Seniorentagesstätte.

Der Raum erhält bodentiefe Fenster, die für eine helle, freundliche Atmosphäre sorgen. Im Innenraum wird der Küchenbereich mit erforderlichen Abstellflächen (TK) ergänzt. Zusätzlich entstehen im Mensahaus neue Sanitärbereiche.

2 Zu vergebende Leistungen

Grundlage der Vergabe ist die „Vergabeverordnung“ (VgV).

Die Ingenieurleistungen werden nach der „Honorarordnung für Architekten und Ingenieure“ (HOAI), Ausgabe 2021, vergeben.

Grundlage für die Abwicklung der Ingenieurleistungen im Teil 4 Fachplanung der HOAI sind die §§ 53 folgende (Leistungsbild Technische Ausrüstung).

3 Leistungsbeschreibung

Der Auftragnehmer hat folgende Leistungen zu erbringen:

3.1 Grundleistungen

3.1.1 Anlagengruppe 4: Starkstromanlagen

3.1.2 Anlagengruppe 5: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Leistungsphase 1: Grundlagenermittlung

Leistungsphase 2: Vorplanung

Leistungsphase 3: Entwurfsplanung

Leistungsphase 4: Genehmigungsplanung

Leistungsphase 5: Ausführungsplanung

Leistungsphase 6: Vorbereitung der Vergabe

Leistungsphase 7: Mitwirkung bei der Vergabe - ohne Teilleistung a)

Leistungsphase 8: Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation

Leistungsphase 9: Objektbetreuung

3.2 Besondere Leistungen

3.2.1 Prüfen und Werten von Nebenangeboten (LPH 7)

3.2.2 Mitwirken bei der Prüfung von bauwirtschaftlich begründeten Angeboten (Claimabwehr) (LPH 7)

3.2.3 Fortschreiben der Ausführungspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) der Technischen Ausrüstung bis zum Bestand (LPH 8)

3.2.4 Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist (LPH 9)

3.3 Vertragsbeginn und Vertragszeitraum

Die Leistungserbringung durch den Auftragnehmer beginnt mit der Auftragserteilung.

Der Vertragszeitraum beginnt im November 2026 und endet voraussichtlich 2033 (LPH 9). Die Vorplanung muss bis zum 31.01.2027 und die Genehmigungsplanung bis zum 31.03.2027 übergeben werden.

Der Auftraggeber überträgt dem Auftragnehmer zunächst nur die Leistungsphasen 1 - 4.

Der Auftraggeber beabsichtigt, dem Auftragnehmer bei Fortsetzung der Planung und Durchführung der Baumaßnahme die weiteren Leistungen einzeln oder im Ganzen zu übertragen. Die Übertragung erfolgt durch schriftliche Mitteilung. Der Auftraggeber behält sich vor, die Übertragung weiterer Leistungen auf einzelne Abschnitte der Baumaßnahme zu beschränken (abschnittsweise Beauftragung).

Der Auftraggeber ist in seiner Entscheidung über eine Weiterbeauftragung frei; ein Anspruch auf Übertragung weiterer Leistungen besteht nicht.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese weiteren Leistungen zu erbringen, wenn sie ihm vom Auftraggeber innerhalb von zwei Jahren nach Fertigstellung der bisher in Auftrag gegebenen Leistungen schriftlich übertragen werden.

Im Falle einer Übertragung weiterer Leistungen gelten die Bedingungen des Vertrages. Aus der stufen- oder abschnittswisen Übertragung kann der Auftragnehmer keine Erhöhung seines Honorars oder sonstige Ansprüche ableiten.

3.4 Allgemeine Hinweise

3.4.1 Besprechungen

Im Zuge der Leistungserbringung sind Arbeitsbesprechungen und sonstige Abstimmungstermine mit allen am Projekt Beteiligten (z. B. Fachplaner, Fachbehörden, betroffene Dritte) erforderlich und inklusive Vor- und Nachbereitung im Honorar enthalten. Während der Planung finden voraussichtlich regelmäßige Abstimmungstermine 2-wöchig beim Auftraggeber in Wendeburg oder digital statt.

Im Einzelnen ist hinsichtlich der Wahrnehmung von Terminen zu beachten:

- Der Auftragnehmer stellt im Vorfeld von Besprechungen sicher, dass bei Durchführung der Besprechungen aus seinem Hause Mitarbeiter mit den erforderlichen Fach- und Entscheidungskompetenzen sowie der Projektleiter anwesend sind. Der Auftraggeber ist über sämtliche Besprechungstermine vorab zu informieren.
- Über die Besprechungen werden vom Auftragnehmer Niederschriften/Protokolle gefertigt. Die Niederschriften/Protokolle sind an die Projektbeteiligten zu verteilen.
- Die Niederschriften/Protokolle sind zu nummerieren, mit Datum zu versehen und abzuzeichnen.
- Rechtzeitig, 3 Arbeitstage vor den Besprechungen ist durch den Auftragnehmer eine detaillierte Tagesordnung, und bei Bedarf eine Tischvorlage und eine Präsentation, aus der sich die wesentlichen Fragestellungen ergeben, zu verteilen.

3.4.2 Formales zum Schriftverkehr

Jedes Schriftstück ist auftragsbezogen zu kennzeichnen und mit dem Erstelldatum zu versehen. Dieses ist digital einzureichen. Die Einhaltung des Datenschutzes obliegt dem Versender. Alle Parteien verpflichten sich, eingehende und ausgehende Dateien stets mit aktueller Antivirensoftware zu kontrollieren. Der Empfang und Versand veränderbarer Dateien (*.dwg, *.pptx, *.docx; *.xlsx usw.) ist sicherzustellen.

3.4.3 Vervielfältigung von Berichten, Plänen, etc.

Die vom Auftragnehmer aufzustellenden Unterlagen sind in folgendem Umfang zu liefern:

- a) Die Zeichnungen sind vollständig, übersichtlich und mit ausreichenden Maßangaben mit einem CAD-Programm herzustellen. Alle Unterlagen sind im Original auf Papier (jeweils 2fach) sowie als DWG- bzw. DXF-Dateien einschließlich der zugehörigen Plotstile abzugeben. Außerdem sind die Planunterlagen als PLT-Datei und als PDF-Datei zu übergeben.
- b) Das Leistungsverzeichnis ist mit einem Ausschreibungsprogramm zu erstellen und ausgedruckt auf DIN A4 Papier (jeweils 2fach) sowie als Datei zu liefern.
- c) Alle anderen Schriftsachen sind mit einem Textverarbeitungsprogramm zu erstellen und ausgedruckt auf DIN A4 Papier (jeweils 2fach) sowie als Worddokument und als PDF-Datei zu liefern.

Datenmengen, die den gewöhnlichen E-Mailversand übersteigen, sind per Cloud zu übergeben.

Im Zuge der Bearbeitung sind, je nach Abstimmungsnotwendigkeit, Vorabzüge der vorgenannten Unterlagen zu liefern.

Alle Unterlagen sind in deutscher Sprache abzufassen.

4 Honorarangebot

Mit dem Angebot ist ein Honorarangebot auf Grundlage der nachfolgenden Vorgaben vorzulegen. Hierzu ist das vorbereitete Formular „Honorarerstangebot“ (Anlage 1) auszufüllen.

Die anzubietenden Stundensätze zur Abrechnung von Leistungen, soweit diese nach Aufwand abgerechnet werden, sind für eine Leistungserbringung im Zeitraum 01.11.2026 bis 31.12.2027 zu kalkulieren und sind für diesen Zeitraum fest. Für spätere Leistungen zum Zeitnachweis wird ab 01.01.2028 eine jährliche Erhöhung von 2,0 % vereinbart.

4.1 Grundleistungen

4.1.1 Anlagengruppe 4: Starkstromanlagen

Die anrechenbaren Kosten für die Fachplanung Technische Ausrüstung betragen nach der Kostenannahme 200.000 €.

Die Einordnung der Leistung erfolgt in Honorarzone (HZ) II, Basishonorarsatz.

Die Abrechnung der Grundleistungen für die LPH 1 - 4 erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenberechnung. Die Abrechnung der Grundleistungen LPH 5 - 9 erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenfeststellung.

LP	Leistung	Bewertung v. H. § 55 HOAI
1	Grundlagenermittlung	2,0
2	Vorplanung	9,0
3	Entwurfsplanung	17,0
4	Genehmigungsplanung	2,0
5	Ausführungsplanung	22,0
6	Vorbereitung der Vergabe	7,0
7	Mitwirkung bei der Vergabe – ohne Teilleistung a)	4,9 ¹⁾
8	Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation	35,0
9	Objektbetreuung	1,0
	Gesamt	99,9

1) Reduzierung des v. H.-satzes gemäß Siemontabelle

4.1.2 Anlagengruppe 5: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Die anrechenbaren Kosten für die Fachplanung Technische Ausrüstung betragen nach der Kostenannahme 100.000 €.

Die Einordnung der Leistung erfolgt in Honorarzone (HZ) II, Basishonorarsatz.

Die Abrechnung der Grundleistungen für die LPH 1 - 4 erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenberechnung. Die Abrechnung der Grundleistungen LPH 5 - 9 erfolgt auf Basis der anrechenbaren Kosten gemäß Kostenfeststellung.

LP	Leistung	Bewertung v. H. § 55 HOAI
1	Grundlagenermittlung	2,0
2	Vorplanung	9,0
3	Entwurfsplanung	17,0
4	Genehmigungsplanung	2,0
5	Ausführungsplanung	22,0
6	Vorbereitung der Vergabe	7,0
7	Mitwirkung bei der Vergabe – ohne Teilleistung a)	4,9 ¹⁾
8	Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation	35,0

9	Objektbetreuung	1,0
	Gesamt	99,9

1) Reduzierung des v. H.-satzes gemäß Siemontabelle

4.2 Besondere Leistungen

4.2.1 Prüfen und Werten von Nebenangeboten (LPH 7)

Leistung	Honorar
Prüfen und Werten von Nebenangeboten	Zeitnachweis

4.2.2 Mitwirken bei der Prüfung von bauwirtschaftlich begründeten Angeboten (Claimabwehr) (LPH 7)

Leistung	Honorar
Mitwirken bei der Prüfung von bauwirtschaftlich begründeten Angeboten (Claimabwehr)	Zeitnachweis

4.2.3 Fortschreiben der Ausführungspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) der Technischen Ausrüstung bis zum Bestand (LPH 8)

Leistung	Honorar
Fortschreiben der Ausführungspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) der Technischen Ausrüstung bis zum Bestand	pauschal

4.2.4 Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist (LPH 9)

Leistung	Honorar
Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist	Zeitnachweis

5 Angebotswertung

Die maßgebenden Zuschlagskriterien für die Angebotswertung (siehe auch Aufforderung zur Angebotsabgabe) sind:

Nr.	Zuschlagskriterien	Gewichtung in v.H.
1	Qualität des Projektteams	30
	Vorstellung der für das Projekt vorgesehenen Personen mit ihren fachlichen Aufgaben und Qualifikationen einschließlich Projektorganigramm.	

	Darstellung der besonderen Kenntnisse des Projektleiters/stellv. Projektleiters, des/der Fachplaner/s ALG 4/5 (LPH 1 - 5), des/der Bearbeiter/s der Ausschreibungsunterlagen ALG 4/5 (LPH 6 - 7) und des/der Bauleiter/s ALG 4/5 (LPH 8 - 9) in Bezug auf die ausgeschriebenen Ingenieurleistungen und Randbedingungen für das vorliegende Projekt.	
2	Darstellung der Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität, Kosten und Termine	10
	Projektorganisation zur Einhaltung der Qualität-, Kosten- und Terminvorgaben des Auftraggebers	
3	Umgang mit der Aufgabenstellung	30
	Projektanalyse und Herangehensweise an die zu erbringenden Leistungen, Auseinandersetzung mit dem vorliegenden Bauvorhaben, Arbeitsschwerpunkte und besondere Herausforderungen, Rahmenterminplan (LPH 1 - 8)	
4	Honorar	30

Zur Bewertung der Kriterien sind mit dem Angebot folgende Angaben vorzulegen:

Kriterien 1 - 3

Es werden schriftliche Ausführungen zu allen Kriterien erwartet. Die schriftlichen Ausführungen sind in einer Präsentation z. B. PowerPoint darzustellen und zu übergeben. Ausschließlich die mit dem Angebot eingereichte Präsentation ist auch im Rahmen des Präsentationstermins zu verwenden.

Spätere Änderungen an den Präsentationsunterlagen sind nicht zulässig.

Der Inhalt des Angebots wird unter Berücksichtigung dieser Angaben sowie den Ergebnissen des Verhandlungsgesprächs zu den oben angegebenen Wertungskriterien mit jeweils einer Punktzahl von 0 bis 5 Punkten bewertet (siehe auch Aufforderung zur Angebotsabgabe). Die Bewertung der Kriterien erfolgt nach folgendem Punktesystem:

sehr gut	=	5 Punkte
gut	=	4 Punkte
befriedigend	=	3 Punkte
ausreichend	=	2 Punkte
mangelhaft	=	1 Punkt
ungenügend	=	0 Punkte

Kriterium 4 - Honorar:

Das Honorarangebot ist auf Grundlage der Beschreibung (Punkt 4) auf dem beigefügten Vordruck Anlage 1 „Honorarerstangebot“ auszufüllen.

Für die Angebotswertung wird der Preis (in €) wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 5 Punkten normiert:

- 5 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten Preis.

Die Umrechnung des Preises in Wertungspunkte wird wie folgt vorgenommen:

5 x 30 x günstigstes Angebot
zu bewertendes Angebot

Die Punktermittlung erfolgt auf bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

Die Bewertungsmatrix Angebotspräsentation/Verhandlung, aus der sich die Anforderungen für die Punktwertung ergeben ist als Anlage 2 beigelegt.

6 Präsentation und Verhandlung

Den Bietern wird im Rahmen einer Präsentation die Möglichkeit gegeben, ihr Büro vorzustellen und ihr Angebot zu erläutern. Die Präsentation und die Beantwortung von Fragen im Rahmen der anschließenden Diskussion haben ausschließlich durch die Projektverantwortlichen zu erfolgen. Geschäftsführer, die nicht als Projektverantwortliche vorgesehen sind, dürfen ihr Unternehmen vorstellen und die Fragen zum Honorarangebot beantworten. Für die Präsentation und Aufklärung des Angebotes sind maximal 60 Minuten vorgesehen. Als Termin für die Präsentation ist vorgesehen:

01./02.09.2026

Die konkrete Uhrzeit und der Ort werden mit der „Aufforderung zur Abgabe eines Angebots EU“ angegeben. Ein Rechner mit der zum Angebot eingereichten Präsentation sowie Beamer sind vor Ort vorhanden.

Der Ablauf der Präsentation ist wie folgt vorgesehen:

1. Vorstellung des Büros / der Bietergemeinschaft (maximal 5 Minuten)
2. Vorstellung des Angebotes (maximal 40 Minuten)
 - Qualität des Projektteams
 - Darstellung der Maßnahme zur Sicherstellung der Qualität, Kosten und Termine
 - Umgang mit der Aufgabenstellung
3. Fragen (maximal 15 Minuten)

Die Bieter werden gebeten, sich bei der Gliederung ihrer Präsentation im Interesse einer besseren Auswertbarkeit und Vergleichbarkeit strikt an die Reihenfolge der vorgegebenen Zuschlagskriterien zu halten. Das Honorarangebot soll nicht präsentiert werden und wird bei Bedarf im Rahmen der Fragen erörtert.

7 Fragen während der Angebotsphase

Die Bieter können ihre Fragen nur elektronisch über die Vergabeplattform stellen. Auskünfte im Vergabeverfahren werden ausschließlich im gesetzlich zulässigen Rahmen erteilt.

Sofern Fragen der Bieter gestellt werden, werden diese kurzfristig auf der Vergabeplattform beantwortet.

Ende für die Beantragung von Klarstellungen und zusätzlichen Auskünften für die Angebotsabgabe ist der **17.08.2026**.

8 Aufbau und Inhalt des einzureichenden Angebotes (vorläufiges Angebot)

Das einzureichende Angebot (vorläufiges Angebot) ist elektronisch über die Vergabepattform

<https://www.deutsche-evergabe.de>

einzureichen (hochzuladen).

Es sind die, dem Bieter zur Verfügung gestellten Unterlagen zu verwenden.

Im Einzelnen sind hochzuladen:

- a) Angebotsschreiben
- b) Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft - sofern erforderlich
- c) csx 59 - Eigenerklärung Informationen zum Bieter
- d) Honorarerstangebot (Anlage 1)
- e) Schriftliches Angebot zu den Zuschlagskriterien 1 - 3 in Form einer Präsentation z. B. PowerPoint. Siehe hierzu im Einzelnen Ziff. 5) dieser Aufgabenbeschreibung.

9 Bindefrist des einzureichenden Angebotes

Das Angebot muss bis zum **31.10.2026** gültig bleiben.

10 Anlagen

Anlage 1

Formular Honorarerstangebot

Anlage 2

Bewertungsmatrix Angebotspräsentation/Verhandlung

Anlage 3

Förderantrag vom 17.10.2025

Anlage 4

KVM-Ingenieurvertrag Technische Ausrüstung (März 2021)

(Entwurf)

Anlage 5

Allgemeine Vertragsbestimmungen für Architekten-/Ingenieurleistungen, AVB

Anlage 6

Zusätzliche Vertragsbestimmungen für Architekten-/Ingenieurleistungen, ZVB